

AUSSTELLUNGSREIHE „SCHÄTZE IM PFAFFENWINKEL“

Kupfermuseum einzigartig

Landkreis/Weilheim – Eine aus Friesland stammende, alte Kaffeemühle, das Firmenschild einer Bäckerei aus der Zeit um 1920 und das um 1740 entstandene Herz-Jesu-Kreuz, das sich einst in der Damenstiftskirche in München befand – sie alle haben eines gemeinsam: Sie sind bei einer Ausstellung in Weilheim zu sehen. In der Reihe „Schätze im Pfaffenwinkel – Der Museums-Landkreis Weilheim-Schongau“ geht es bis Anfang Mai um das Kupfermuseum in Fischen.

Landrat Luitpold Braun attestierte dem Museum, das im „Kunst- und Kulturhof“ in Fi-

schen untergebracht ist, dass es „einzigartig“ sei. Bei der Eröffnung der Ausstellung im Amtsgebäude Stainhartstraße 7 wies Braun am gestrigen Freitag darauf hin, dass das „wunderschöne Material“ Kupfer einer der ältesten Werkstoffe sei. Doch sei das Metall nur noch wenig für den täglichen Bedarf im Einsatz.

Museumseigentümer Siegfried Kuhnke bedankte sich, dass mit der Ausstellung für sein Museum geworben werde. „Die Werbekraft geht uns als Familienunternehmen aus“, so Kuhnke. Mit dem Museum, das etwa 1000 Ex-

ponate zeigt, verfolge er das Ziel, ein Kulturgut zu „sichern“. Traurig sei er, dass es in Deutschland die Berufsbezeichnung „Kupferschmied“ nicht mehr gebe. „Herr Kuhnke ist für unseren Ort ein Glücksfall“, sagte Pähls zweiter Bürgermeister, Hans Weber. Kuhnke, Kunsthändler und Galerist, habe sich auch bei der Restaurierung der ehemaligen Hofmarksmühle verdient gemacht. sts

Info

Die Ausstellung im Foyer des Amtsgebäudes an der Stainhartstraße 7 in Weilheim ist noch bis 5. Mai zu sehen.



Von Kindheit an von Kupfer fasziniert: Museumseigentümer Siegfried Kuhnke (rechts, hier mit Gattin Evelyn und Hans Weber, zweiter Bürgermeister von Pähl):

FOTO: GIERIG